

Rot und grün.

Nein, es geht nicht um eine Koalition in einem Deutschen Parlament. Ich rede von Teppichen.

Zunächst mal ein roter Teppich.

Der Bahnhof in Berlin, Deutschland. Bundespräsident Steinmeier kommt ins Bild. Seine Gattin ist dabei. Er unterhält sich mit King Charles, Alle steigen in die erste Klasse des Zuges ein. Queen Consort Camilla fährt ebenfalls mit. Wir sehen einen ICE, der in den Farben Schwarz – rot – gold geschmückt ist. Der Zug hat den Namen „Bundesrepublik Deutschland“.

Unterwegs bekommen Charles und Camilla nicht den gewöhnlichen Tee serviert, sondern eine Auswahl ihrer Lieblingsteesorten.

Es folgt eine Zugfahrt nach Hamburg. in Hamburg Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister. Sicherheitspersonal. Absperrungen.

Der Einzug nach Hamburg war dem Anlass gemäß gestaltet. King Charles und Queen Consort Camilla wurden mit allen Ehren empfangen.

Zuvor hatte es eine Rede im Bundestag gegeben, der die Menschen zu lachen gebracht hat.

Charles ist König. Charles hat Zeichen gesetzt. In Deutschland weiß man nun, was man von ihm zu halten hat. Die politischen Gespräche haben stattgefunden, und Charles ist wieder in seine Heimat zurück gekehrt. Für Deutschland war es eine große Ehre: Charles kam noch vor seiner Krönung nach Deutschland. Die Welt staunt.

2000 Jahre zuvor, ganz woanders, in Jerusalem:

Ein grüner Teppich aus Palmblättern. Das normale Volk begrüßt Jesus und jubelt ihm zu. Keine Absperrungen, kein Sicherheitspersonal, keine Honoratioren. Statt dessen direkter Kontakt mit den Menschen.

Kein Sonderzug, keine extra Teesorten, sondern der Einzug nach Jerusalem erfolgte auf einem Esel.

Der Einzug von Jesus war aber auch dem Anlass gemäß gestaltet. Jesus hatte selbst entschieden, wie er ihn haben wollte. Auf einem Esel. Das heißt

übersetzt: In Demut. Nicht hoch zu Ross. Die Menschen damals haben gewusst, was sie davon zu halten haben.

Auch Jesus kam vor seiner Krönung nach Jerusalem. Auch er ist dann nach Hause gegangen.

Allerdings ohne spezielle Teesorten. Und mit einer Dornenkrone.

Und nicht lebend.

Jesus ist heim gegangen – wie die Bibel sagt: zu seinem Vater – um uns zu erlösen.

Jesus hatte keine Erste-Klasse-Fahrt. Er musste seinen Leidensweg gehen.

Jesus war auch König. Ein König aber, der nicht von dieser Welt war. Ein König, der sich für uns hingegeben hat. Ein König, der Zeichen gesetzt hat, wie sie kein anderer König jemals wird setzen können.

Ein roter Teppich und ein grüner Teppich.

Amen.

Fürbitten

P:

Jesus, du ziehst in Jerusalem ein. Wir kommen zu dir mit unseren Bitten.

V:

Wir bringen vor dich die Menschen,
die vor großen Herausforderungen stehen – in Kirche und Politik;
wir beten für die Menschen im Heiligen Land – in Israel und Palästina;
für alle, die dich in ihre Herzen einziehen lassen,
und für alle, die in Frieden miteinander leben wollen ...

Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

Du wirst verspottet, geißelt und gequält. –
Wir bringen vor dich die Menschen, die von Tod und Terror bedroht sind –
wir denken besonders an die Menschen in der Ukraine
und an drei Kinder und drei Erwachsene, ermordet in einer Grundschule in Nashville/USA.

Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

Du wirst verraten und zu Unrecht verurteilt. –

Vor dich bringen wir die vielen Menschen,
die unschuldig gefangen gehalten, unterdrückt und gefoltert werden –
wir beten für die Mädchen und Frauen im Iran und in Afghanistan,
die ihr Leben nicht frei und unbeschwert gestalten können.

Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

Du trägst dein Kreuz auf Golgota. –
Wir bringen vor dich die vielen Menschen,
die heute ein schweres Kreuz tragen müssen:
die krank sind und leiden oder mit dem „Kreuz der Armut“ beladen sind;
wir beten für die Menschen in Mississippi und in Ecuador
nach Tornados, Überschwemmungen und Erdrutschen;
wir beten für die Menschen, die bei einem Schiffsbrand auf den Philippinen ums Leben
gekommen oder verletzt worden sind;
wir beten für Papst Franziskus
und für alle, die anderen helfen, ihr Kreuz zu tragen.

Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

P:

Herr Jesus Christus,
dein Tod und deine Auferstehung geben uns Hoffnung und Zuversicht.
In den dunklen Stunden deines Lebens – so glauben und bekennen wir –
hat der Vater im Himmel dir zur Seite gestanden.
So können wir mit unseren kleinen und großen Kreuzen zu dir kommen.
Sei uns nahe, wie der Vater im Himmel dir nahe war.
Das erbitten wir von dir, unserem Bruder und Herrn. Amen.